

Ohlsdorf: Bäderland kündigt Geschichtswerkstatt

OHLSDORF :: 26 Jahre saß die Willi-Bredel-Gesellschaft im historischen Eingangsgebäude des ehemaligen Familienbads Ohlsdorf. Jetzt muss sich die Geschichtswerkstatt neue Räumlichkeiten suchen. Der Mietvertrag der Räume, der über einen Förderverein läuft, wurde zum Jahresende wegen des Hallenbad-Neubaus gekündigt.

Für die ehrenamtlichen Historiker der Willi-Bredel-Gesellschaft kam das überraschend. „In einer Vereinbarung vom Juni 2016 hat Bäderland zugesagt, uns baldmöglichst einen Einzelmietvertrag anzubieten“, sagt René Senenko. Ein solcher sei jedoch nur dem Schwimmverein HSC zugesagt worden. Alle anderen Mieter, darunter der Verein Mook Wat, müssen sich nach Ersatzflächen umsehen. „Unsere Arbeit ist durch die Kündigung und einen Umzug

an einen entlegenen Standort existentiell gefährdet.“

Bei Bäderland ist man erstaunt, spricht von „Missverständnissen“. „Das Mietverhältnis mit dem Förderverein wurde in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst“, so Sprecher Michael Dietel. „Wir sind davon ausgegangen, dass die Willi-Bredel-Gesellschaft eine Ersatzfläche gefunden hat“ – Bezirk und Förderverein hätten entsprechende Andeutungen gemacht. Die Flächen im historischen Eingangsgebäude benötige man künftig als Funktionsbereiche für die Schwimmbadbesucher, man könne der Geschichtswerkstatt aber Räume als Übergangslösung anbieten. „Dafür muss man aber mit uns reden“, so Dietel. Das hat die Willi-Bredel-Gesellschaft im Vorfeld nach eigenen Angaben mehrfach vergeblich versucht. (fru)

Handwritten note: Abendeblz # 28.10.2016, S. 13